

Gebrauchsanweisung **KINDERLAX®** elektrolytfrei

Macroglol 4000 (4 g) Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen in Beuteln, für Kinder von 6 Monaten bis 12 Jahren

Kinderlax elektrolytfrei ist ein Medizinprodukt für die symptomatische Behandlung von Verstopfung bei Kindern von 6 Monaten bis 12 Jahren.



Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen, die Sie beachten sollten, bevor Sie Ihrem Kind Kinderlax elektrolytfrei verabreichen. Lassen Sie Ihr Kind immer von einem Kinderarzt untersuchen, bevor Sie dieses Produkt anwenden, um die Ursache der Verstopfung abklären zu lassen.

Heben Sie die Gebrauchsanweisung auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was ist Kinderlax elektrolytfrei und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Kinderlax elektrolytfrei beachten?
3. Wie ist Kinderlax elektrolytfrei einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Kinderlax elektrolytfrei aufzubewahren und wie lange ist es haltbar?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Kinderlax elektrolytfrei und wofür wird es angewendet?

Kinderlax elektrolytfrei (Medizinprodukt) ist ein Abführmittel für die symptomatische Behandlung von Verstopfung bei Kindern im Alter von 6 Monaten bis 12 Jahren.

Der Inhaltsstoff von Kinderlax elektrolytfrei ist Macroglol (Polyethylenglykol) 4000. Macroglol 4000 hat eine hohe Wasserbindungskapazität und dient als Transportmittel für Flüssigkeiten (Wasser). Macroglol transportiert Wasser direkt in den Dickdarm. Dort wird der verhärtete Stuhl aufgeweicht und das Stuhlvolumen nimmt zu. Dies führt zu vermehrtem Stuhlgang und erleichtert die Darmentleerung. Macroglol 4000 hat eine rein physikalische Wirkungsweise im Darm; es wird vom Körper nicht resorbiert und unverändert wieder ausgeschieden.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Kinderlax elektrolytfrei beachten?

Bevor Sie Kinderlax elektrolytfrei bei Ihrem Kind anwenden, sollten Sie die Meinung Ihres Kinderarztes einholen.

Kinderlax elektrolytfrei darf nicht eingenommen werden, wenn Ihr Kind

- überempfindlich (allergisch) gegen Macroglol ist
- Bauchschmerzen unklarer Ursache hat
- einen Darmverschluss (Ileus) hat oder der Verdacht auf Darmverschluss (intestinale Obstruktion) besteht,
- einen Darmdurchbruch (Perforation) hat oder die Gefahr eines Darmdurchbruchs besteht
- unter einer schweren entzündlichen Darmerkrankung wie Morbus Crohn, Colitis ulcerosa oder unter einer Erweiterung des Dickdarms als Komplikation eines Darmgeschwürs (toxisches Megakolon) leidet.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Wie bei allen Abführmitteln sollte vor Beginn der Behandlung eine organische Ursache ausgeschlossen sein. Ohne eine Kenntnis der Ursache der Verstopfung sollte Kinderlax elektrolytfrei nicht täglich über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.



Bei anhaltenden Bauchschmerzen unklarer Ursache sollte medizinischer Rat eingeholt werden.

Bei Durchfall ist Vorsicht geboten bei Patienten, die zu einer Störung des Wasser- oder Elektrolythaushalts neigen (z. B. Patienten mit eingeschränkter Leber- oder Nierenfunktion oder Patienten, die Diuretika einnehmen). In diesem Fall muss vom Arzt der Elektrolytgehalt kontrolliert werden.

Suchen Sie sofort den Arzt oder Kinderarzt auf, wenn diese genannten Symptome oder Anzeichen dafür bei Ihrem Kind auftreten.

Diabetiker

Kinderlax elektrolytfrei ist für Diabetiker geeignet. Das Pulver enthält keinen Zucker.

Einnahme von Kinderlax elektrolytfrei zusammen mit anderen Mitteln

Kinderlax elektrolytfrei erhöht den osmotischen Druck im Darm und kann daher die Aufnahme von gleichzeitig verabreichten Arzneimitteln verringern.

Wenn Sie Flüssigkeiten andicken müssen, damit Ihr Kind sie sicher schlucken kann, kann Kinderlax elektrolytfrei dem Verdickungseffekt entgegenwirken.

3. Wie ist Kinderlax elektrolytfrei einzunehmen?

Verabreichen Sie dieses Medizinprodukt Ihrem Kind immer genau nach den Anweisungen Ihres Arztes oder Apothekers. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Dosierung:

Es wird empfohlen, die Behandlung mit einer Dosis von 0,4 g Macroglol pro kg Körpergewicht zu beginnen. Dies entspricht 1 Beutel Kinderlax elektrolytfrei pro 10 kg Körpergewicht. Die folgende Tabelle dient als Orientierung für die Anfangsdosierung.

Alter	Tagesdosis
6 Monate bis 1 Jahr	1 Beutel (4 g)
1 bis 4 Jahre	1 bis 2 Beutel (4 bis 8 g)
4 bis 8 Jahre	2 bis 4 Beutel (8 bis 16 g)
8 bis 12 Jahre	3 bis 8 Beutel (12 bis 32 g)

Im weiteren Therapieverlauf sollte die Tagesdosis je nach Bedarf erhöht oder erniedrigt werden, um einen regelmäßigen Stuhlgang mit weichem Stuhl zu gewährleisten.

Wenn der Stuhl Ihres Kindes sehr weich wird oder Ihr Kind Durchfall bekommt, sollten Sie die Dosis verringern. Wenn Ihr Kind mehr als einen Beutel Kinderlax elektrolytfrei pro Tag einnimmt, kann die Anzahl der Beutel reduziert werden. Wenn Ihr Kind nur einen Beutel pro Tag einnimmt, sollte die Menge der Lösung, die Ihr Kind einnimmt, reduziert werden.

Falls Ihr Kind nach drei Tagen Behandlung mit der Anfangsdosis (siehe Tabelle) keinen regelmäßigen weichen Stuhlgang hat, kann die Dosis erhöht werden. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt, bevor Sie die Dosis erhöhen. Die maximale Tagesdosis beträgt 1 g Macroglol pro kg Körpergewicht.

Um die richtige Dosis für Ihr Kind zu ermitteln, ist es hilfreich, die Häufigkeit des Stuhlgangs und Konsistenz des Stuhls in einem Stuhltagebuch festzuhalten. Falls Sie ein solches Tagebuch führen, sollten Sie es bei Arztterminen immer mitnehmen, damit Ihr Arzt die Dosierung von Kinderlax elektrolytfrei entsprechend anpassen kann.

Art der Anwendung

Lösen Sie den Inhalt eines Beutels in einem Glas Wasser auf und lassen es Ihr Kind trinken. Anstelle von Wasser können auch andere Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsäfte) zum Auflösen des Pulvers verwendet werden. Pro Beutel sollte ein Volumen von mindestens 50 ml Flüssigkeit zum Auflösen verwendet werden. Rühren Sie um, bis das Pulver vollständig aufgelöst ist, und lassen Sie Ihr Kind die Lösung trinken.

Es ist nicht erforderlich, die hergestellte Lösung auf einmal zu trinken. Die Lösung kann auch über den Tag verteilt eingenommen werden.

Die trinkfertige Lösung kann im Kühlschrank (2 °C bis 8 °C) bis zu 24 Stunden aufbewahrt werden.

Bitte beachten Sie

Kinderlax elektrolytfrei wirkt nach erstmaliger Einnahme in der Regel innerhalb von 24 bis 48 Stunden.

Dauer der Anwendung

Kinderlax elektrolytfrei kann über einen längeren Zeitraum eingenommen werden. Die Behandlung von Verstopfung mit einem Abführmittel sollte unterstützend zu einer gesunden Lebensweise und Ernährung sein.

Wenn Ihr Kind mehr als die empfohlene Menge eingenommen hat

Bei Überdosierung von Kinderlax elektrolytfrei kann es zu Nebenwirkungen wie Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen, Übelkeit und Erbrechen kommen, die bei Unterbrechung der Behandlung oder Verringerung der Dosis wieder abklingen. Hohe Flüssigkeitsverluste aufgrund von Durchfall oder Erbrechen können eine Korrektur des Elektrolytgleichgewichts erforderlich machen. In diesem Fall sollten Sie sich an Ihren Kinderarzt wenden.

Wenn Sie die Einnahme von Kinderlax elektrolytfrei vergessen haben

Geben Sie Ihrem Kind nicht die doppelte Dosis Kinderlax elektrolytfrei, um die vergessene Dosis nachzuholen.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Kinderlax elektrolytfrei kann Nebenwirkungen hervorrufen, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Folgende Nebenwirkungen sind möglich: Völlegefühl, Blähungen, vermehrte Darmgeräusche, Bauchschmerzen, Verdauungsstörungen (Dyspepsie), Analbeschwerden, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall.

In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen (Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen im Gesicht oder schwerwiegendere (anaphylaktische) Reaktionen mit Frühsymptomen wie Unruhe, Atemnot, Schluck- und Sprechproblemen oder Schwindel) auftreten. Im Falle von Überempfindlichkeitsreaktionen muss die Behandlung abgebrochen werden.

Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Ihr Kind erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Sie sollten jedes schwerwiegende Vorkommnis, das im Zusammenhang mit diesem Produkt aufgetreten ist, dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Landes, in dem das Produkt vertrieben wird, unter **Deutschland**
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abteilung Medizinprodukte
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
<http://www.bfarm.de>
Österreich
Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
Traisengasse 5
1200 Wien
<https://www.basg.gv.at>
melden.

5. Wie ist Kinderlax elektrolytfrei aufzubewahren und wie lange ist es haltbar?

Bewahren Sie Kinderlax elektrolytfrei außerhalb der Reich- und Sichtweite von Kindern auf.

 Sie dürfen Kinderlax elektrolytfrei nach Ablauf des auf den Beuteln angegebenen Verfallsdatums nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats. Geöffnete oder beschädigte Beutel dürfen nicht verwendet werden.

 25 °C Nicht über 25 °C lagern.

Die gebrauchsfertige Lösung kann im Kühlschrank (2 °C bis 8 °C) bis zu 24 Stunden aufbewahrt werden.

6. Weitere Informationen

Was Kinderlax elektrolytfrei enthält:
1 Beutel enthält 4 g Macrogol (PEG) 4000. Kinderlax elektrolytfrei enthält keine weiteren Bestandteile.

 **Hersteller:**
Fairpharm Vertriebs GmbH
Georg-Kalb-Straße 5
82049 Pullach i. Isartal, Deutschland
www.fairpharm.com

 **Vertrieb:**
INFECTOPHARM Arzneimittel
und Consilium GmbH
Von-Humboldt-Str. 1
64646 Heppenheim, Deutschland
www.infectopharm.de

 0197  Medizinprodukt

Geeignet für Diabetiker: Das Pulver enthält keinen Zucker. Geeignet für Patienten, die eine natriumarme Diät einhalten müssen. Glutenfrei

Stand der Gebrauchsanweisung: September 2025

Liebe Eltern,

Ihr Kind leidet unter Verstopfung. Sehr wahrscheinlich hat es deshalb Bauchschmerzen oder klagt über Schmerzen beim Stuhlgang. Ihr Kinderarzt oder Apotheker hat Ihnen Kinderlax elektrolytfrei verschrieben oder empfohlen und Ihnen weitere Anweisungen gegeben, die Sie genau befolgen sollten.

Was ist die Ursache für Verstopfung?

Verstopfung ist keine Krankheit an sich, sondern eine Reaktion auf bestimmte Umstände. Die wahrscheinlichsten Ursachen sind eine unausgewogene Ernährung (ballaststoffarme Kost, übermäßiger Verzehr von Lebensmitteln, die Verstopfung verursachen, wie z. B. Schokolade), zu wenig Flüssigkeitszufuhr und Bewegungsmangel. Bestimmte Situationen können dazu führen, dass Kinder nicht auf die Toilette gehen, was in der Folge zu Verstopfung führen kann. Diese Situationen können sein:

- Veränderung des Tagesablaufs oder der Umgebung (z. B. Reisen)
- Unsicherheit beim Sauberwerden
- Seelische Belastungen oder neue, einschneidende Erlebnisse (z. B. Geburt eines Geschwisterkindes)
- Schmerzhaftes oder unangenehme Erlebnisse bei der Darmentleerung, z. B. Risse in der Haut am Anus. Dies sind typische Auslöser dafür, dass Kinder manchmal den Stuhlgang zurückhalten. Dies führt zu härterem Stuhl, der beim nächsten Toilettengang noch mehr Schmerzen verursacht. Ein Teufelskreis entsteht!

Außerdem gibt es Medikamente und seltene Krankheiten, die bei Kindern Verstopfungen verursachen können. Sie sollten auf jeden Fall mit Ihrem Kinderarzt darüber sprechen.

Wie häufig muss mein Kind Stuhlgang haben?

Die „normale“ Häufigkeit hängt von vielen Faktoren ab. Es hängt vom Grad der körperlichen Aktivität, der Ernährung und dem Alter ab, die einen Einfluss auf die Häufigkeit des

Stuhlgangs haben. Säuglinge, die gestillt werden, können zum Beispiel achtmal am Tag Stuhlgang haben oder nur einmal alle zwei Wochen, beides kann in Ordnung sein. Bei Kleinkindern und Schulkindern ist eine Stuhlfrequenz von dreimal pro Tag bis dreimal pro Woche in Ordnung. Es ist wichtig, dass das Kind beim Stuhlgang keine Beschwerden hat.

Wie kann die Verstopfung meines Kindes behoben werden?

Ziel der Therapie ist eine regelmäßige, vollständige und schmerzfreie Stuhlentleerung. Häufig werden zu Beginn der Therapie Klistiere oder wirkstoffhaltige Trinklösungen eingesetzt, damit sich gestaute feste Stuhlmassen entleeren. Danach beginnt eine stuhlaufweichende medikamentöse Therapie. In den meisten Fällen dauert es mehrere Monate, bis sich das Volumen des Darms, das zuvor durch die Ansammlung von festem Stuhl vergrößert war, wieder normalisiert. Für Kinder ab 6 Monaten kann Kinderlax elektrolytfrei verwendet werden. Es enthält den Wirkstoff Macrogol, der im Darm nicht aufgenommen wird. Er verbleibt zusammen mit dem Stuhl im Darm und bindet Wasser, was den Stuhl weicher macht. Auf diese Weise wird die Stuhlentleerung erleichtert. Etwaige Schmerzen, die das Kind zuvor bei der Stuhlentleerung hatte, lassen nach.

Wann sollte ich einen Kinderarzt aufsuchen, wenn mein Kind an Verstopfung leidet?

Verstopfung ist kein unmittelbar gefährlicher Zustand. Die Schmerzen und die damit verbundenen Verhaltensprobleme beeinträchtigen jedoch das Kind. Verstopfung sollte daher so früh wie möglich diagnostiziert und behandelt werden, um damit einhergehende Probleme zu vermeiden.

Suchen Sie Ihren Kinderarzt auf, wenn

- Ihr Kind mehr als drei Tage lang keinen Stuhlgang hat oder die Stuhlportionen sehr klein sind und das Kind über Schmerzen klagt.

- Blut im Stuhl vorhanden ist.
- Bei einem ansonsten „sauberen“ Kind unbemerkt Stuhl abgeht (sogenanntes Kotschmieren).
- zusätzlich Fieber, Übelkeit, Erbrechen oder starke Bauchschmerzen auftreten.

Wie kann ich mein Kind bei der Therapie unterstützen?

Wenn die Verstopfung wiederholt auftritt, sollte Ihr Kinderarzt organische Störungen ausschließen. Er wird Sie über zusätzliche Maßnahmen beraten.

Sie können ein paar Dinge selbst tun:

- Es ist wichtig, Ihr Kind ausreichend trinken zu lassen. Dadurch wird der Stuhl weicher und gleitfähiger.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind ausreichend ballaststoffreiche Nahrung zu sich nimmt, wie z. B. Vollkornprodukte, Obst und Gemüse.
- Reduzieren Sie die Menge an Lebensmitteln, die zu Verstopfung führen können, z. B. Schokolade.
- Ausreichende körperliche Bewegung in Form von Spiel und Sport hilft Ihrem Kind, Verstopfungen zu vermeiden.
- Pflegen Sie den Po und den Bereich des Anus Ihres Kindes und behandeln Sie kleine, schmerzhaftes Risse.
- Bei Kindern im Alter von 2 bis 3 Jahren kann ein Toilettentraining hilfreich sein. Lassen Sie Ihr Kind nach jeder Hauptmahlzeit etwa 5 bis 10 Minuten auf der Toilette oder auf dem Topf sitzen. Auf diese Weise wird der Stuhlentleerungsreflex trainiert. (Achten Sie auf eine Abstützmöglichkeit für die Füße).
- Verzichten Sie auf Schuldzuweisungen. Das kann das Problem der Verstopfung verstärken.

Gute Besserung wünscht

 **INFECTOPHARM**
Arzneimittel und Consilium GmbH